

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 14

Rubrik: Aus Landmaschinenindustrie und -handel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Farmer 300 LS-Traktoren mit 38 kW/52 PS und 43 kW/58 PS

Nach dem erfolgreichen Start der Vierzylinder-Farmer-Traktoren mit 46 kW/62 PS, 52 kW/70 PS, 57 kW/78 PS und 63 kW/86 PS auf der DLG 1980 in Hannover, stellte Fendt auf der DLG 1982 in München zwei neue Dreizylinder-Farmer-Traktoren mit 38 kW/52 PS und 43 kW/58 PS vor. Bei gleicher technischer Grundkonzeption wie für die Vierzylinder sind die Dreizylinder durch ihre besonders kompakte Bauweise sehr wendig.

Der Steckbrief für diese neuen Farmer-Traktoren: Hohe Leistung und günstiger Treibstoffverbrauch durch moderne Energiesparmotoren, 3,12 l Hubraum. Overdirve-Vollsynchron-Getriebe mit 15 Vorwärtsgeschwindigkeiten, Turbomatik für ruckfreies Anfahren ohne Kupplungsverschleiss, 3 Zapfwellengeschwindigkeiten, Treibstoff-sparzapfwelle. Vollbelastbarer Allrad-Antrieb mit Multipass-Effekt (Hinterräder laufen im gleichbreiten Spurband der Vorderräder). Neue Anhängekupplung mit Ein-hand-Höhenverstellung. Neuartige Dreikreis-Hydraulik.

Neu: Alle Farmer 300 LS-Traktoren mit drei Zapfwellengeschwindigkeiten

Eine landtechnische Neuheit stellt die Aus-

rüstung der Fendt Farmer 300er-Traktoren mit drei Zapfwellengeschwindigkeiten (540, 750 und 1000 U/min) dar. Alle drei Drehzahlen lassen sich vom Fahrersitz aus vorwählen, unter Last einschalten und von einem Zapfwellenstummel abnehmen. Die 750er-Geschwindigkeit ermöglicht es, 540er-Zapfwellengeräte mit nur zwei Dritteln der Motor-Nenndrehzahl zu fahren und dadurch bis zu 15% Dieseltreibstoff zu sparen.

Turbolader Farmer 309 LS mit bemerkenswert günstigem Spritverbrauch

Im Rahmen der erfolgreichen Vierzylinder Farmer 300er-Traktoren, die mit 46 kW/62 PS, 52 kW/70 PS, 57 kW/78 PS und 63 kW/86 PS angeboten werden, zeichnet sich der Turbolader Farmer 309 LS durch einen besonders günstigen Treibstoffverbrauch aus. Der neutrale OECD-Test ermittelte den sehr sparsamen Wert von nur 220 g/kWh bei maximaler Motorleistung, die mit 65,4 kW/88 PS um 3 PS über der im Kfz-Brief angegebenen Leistung liegt.

Bei angenehmem Reisewetter, grosszügiger Verpflegung und Unterkunft haben wir zwei schöne und informative Tage erlebt, die ich im Namen aller Teilnehmer dem Hause FENDT wie auch dem GVS Schaffhausen verdanke.

M. Baumann, Münsingen

Aus Landmaschinenindustrie und -handel

DEUTZ-FAHR erweitert das Traktoren-Programm

Anlässlich der DLG in München präsentierte die DEUTZ-FAHR-Landtechnik eine umfassende Traktorenpalette unter dem neuen Markennamen DEUTZ-FAHR. Die Modellerweiterungen reichen von den Standardmodellen 07 über die Kabinentraktoren 07 C bis zu den Grosstraktoren der Formel DX. Mit diesem breiten Traktoren-Programm lassen sich bestimmt alle individuellen Wün-





sche der Schweizer Landwirte gut abdecken.

Besonderes Interesse in der Schweiz werden die neuen DEUTZ-FAHR-Traktoren D 6007 und D 6007 C mit 43 kW (58 PS) finden. Diese beiden Traktoren sind mit dem Dreizylinder-Dieselmotor mit grösserem Hubraum aus der neuen Baureihe 913 sehr gut und wirtschaftlich motorisiert. Die Modelle D 6207 und D 6207 C werden durch die leistungsstärkeren D 6507 und D 6507 C mit 47 kW (64 PS) ersetzt. Diese Traktoren sind mit dem bewährten Vierzylinder-Dieselmotor der Baureihe 912 ausgerüstet.

Der D 6807 C wird abgelöst durch den D 7007 C mit 51 kW (70 PS). In der besonders begehrten Leistungsklasse zwischen 51 und 57 kW bietet DEUTZ-FAHR neben dem D 7007 C weiterhin den D 7807 C mit 55 kW (75 PS) an.

Auch bei der Traktorenreihe der Formel DX wurde die Modellpalette gegen unten abgerundet. Die beiden neuen Traktoren dieser Serie werden ca. zur Jahreswende auch in der Schweiz lieferbar sein. Es sind dies der DX 86 mit 60 kW (82 PS) und der DX 92 mit 66 kW (90 PS). Diese Traktoren werden mit einem besonders leistungsstarken und sparsamen Motor der Baureihe 913 mit Turbolader versehen. Die Abrundung in der Leistungsklasse über 200 PS übernimmt der DX 250. Dieser Gross-Traktor mit 162 kW (220 PS) wird jedoch in der Schweiz wohl ein Novum bleiben.

Im Angebot von DEUTZ-FAHR finden sich im übrigen auch Schmalspur-Traktoren für den Obst- und Weinbau, Forst-Traktoren und das Kommunalfahrzeug INTRAC 2004 Gl. Nähere Informationen und Unterlagen direkt über die Generalvertretung Würgler, 8910 Affoltern a. A., Tel. 01 - 761 44 15.

Der Automat ist sparsamer

Höhere Arbeitsproduktivität durch automatische Reinigung von Rohrmelkanlagen

Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe stellen vom Eimermelken auf eine Rohrmelkanlage um, damit die Arbeit erleichtert und gleichzeitig die Arbeitsproduktivität erhöht werden kann. Angesichts des Arbeitskräftemangels bleibt dem Landwirt oft auch keine andere Wahl.

Mit der Umstellung der Melkanlage allein ist es jedoch nicht getan. Wichtig ist auch, die Wartung der Melkanlage in die Rationalisierung mit einzubeziehen.

Während der sogenannten Zwischenmelzeit kann sich in der Rohrmelkanlage die Restkeimflora unter Umständen so vermehren, dass bei der nachfolgenden Milchge-

winnung die Qualität der Rohrmilch leidet. Das ist zwar durch erneutes Desinfizieren der Melkanlage jeweils morgens und nachmittags vor dem Melken praktisch auszuschalten. Doch wird das häufig unterlassen, wenn diese zusätzliche Arbeitsbelastung nicht zu verkraften ist.

Ein Reinigungsautomat löst das Problem. Er verringert nicht nur erheblich den Arbeitsaufwand, sondern ist auch gründlicher und kostensparender als die manuelle Reinigung. Die Zeit- und Kostensparnis belegen die Miele-Landwirtschaftsexperten mit einem Beispiel aus der Praxis.

Bei einer mittleren Rohrmelkanlage mit